

The new Enemy

Von Nami88

Kapitel 1: Willkommen zurück

Es vergingen mehrere Minuten, in denen, die zwei einfach nur dastanden und auf die Schatullen schauten.

„Ist es, das was ich denke Adrien? Oder erlaubst du dir nur einen schlechten Scherz mit mir? Du weißt, wie sehr ich Tikki vermisse, das wäre wirklich Geschmacklos.“

„Glaub mir Mari, damit habe ich nichts zu tun.“

„Heißt das etwa, dass wir einen neuen Gegner haben? Ist Hawk Moth etwa wieder aufgetaucht?“

„Falls ja, ist es nicht mein Vater. Er hat sich verändert. Womöglich jemand neues, aber woher sollte er das Miraculous haben? Master Fu hat es sicher bewahrt.“

„Es gibt nur eine Möglichkeit dies herauszufinden.“

Marinette nahm die Schatullen, gab Adrien eine und gleichzeitig öffneten sie diese. Der Raum wurde von einem Roten und Grünen Licht erhellt, wobei die beiden kurz ihre Augen schließen mussten. Als Marinette dann aufblickte und ihre kleine Freundin sah, bildeten sich sofort Tränen in ihren Augen. Auch Tikki bekam feuchte Augen und flog sofort zu Mari und schmiegte sich an ihre Wange.

„Tikki du bist wieder da. Ich habe dich so sehr vermisst.“

„Ich dich auch Mari. Du hast dich ganz schön verändert.“

Tikki musterte ihren Schützling, die nicht nur größer geworden ist, sondern mehr weibliche Rundungen bekam und auch ihre Haare waren viel länger geworden. Auch Adrien freute sich, seinen kleinen Freund wieder zu haben. Er vermisse die Zeit als Cat Noir, was ihm gerade richtig bewusst wurde. Plagg hingegen streckte sich erst einmal und gähnte, ehe er zu seinem Freund schaute.

„Ich habe Hunger. Ich hoffe, du hast Camembert da, sonst musst du noch welchen versorgen.“

Die Freude darüber, den schwarzen Kwami wieder zusehen, hielt jedoch nicht lange

an. Jetzt wusste er, warum er ihn manchmal so Nervig fand. Anstatt sich zu freuen, denkt der Kleine nur an seinen Käse.

„Auch schön dich wieder zusehen Plagg. Hast du auch etwas anderes vermisst, außer diesen Stinke käse?“

Plagg flog zu Adrien und setzte sich auf dessen Schulter.

„Spiel mir jetzt nicht die beleidigte Leberwurst. Natürlich habe ich auch dich vermisst.“

Adrien konnte nicht anders als zu Seufzen, während Marinette alles kichernd beobachtete, bevor sie sich wieder an ihre Freundin wandte.

„Wie kommt es eigentlich, dass wir euch wieder bekommen haben?“

„Genau deswegen müssen wir mit euch reden. Der Hüter spürte vor kurzem eine Starke negative Energie in Paris. Ein neuer Feind ist aufgetaucht und dieser soll mächtiger sein als Hawk Moth.“

„Noch mächtiger? Besitzt er oder sie etwa auch ein Miraculous?“

„Nein, das ist es ja, was dem Hüter solche Angst macht. Alle Miraculous sind noch da. Jedoch, dadurch, dass die böse Aura nicht verschwand, beschloss er, die Helden wieder zu vereinen. Er dachte auch darüber nach, das Pfaun Miraculous, welches ihr von Adriens Vater nahmt, sowie das Schmetterlings und Schildkröten Miraculous weiter zugeben. Da er allerdings nicht wusste, mit was wir es zu tun haben, gab er nur sein Miraculous weiter.“

„Okay, also haben Alya und Chloé ebenfalls ihre Miraculous wieder, aber wer hat dann das von Master Fu bekommen?“

Tikki wollte gerade antworten, als es an der Tür klingelte. Überrascht sahen sich die zwei an, während die Kwamis sich versteckten.

„Ich schaue mal nach, wer uns halb zwölf besuchen kommt. Mari du bleibst hier.“

Das Mädchen nickte, während Adrien zur Tür ging. Als er durch den Spion schaute, atmete er erleichtert aus und öffnete die Tür.

„Alya was machst du um diese Zeit hier?“

„Das wirst du dir sicher denken können Cat Noir.“

Plötzlich erschrak Adrien, als sein bester Kumpel um die Ecke kam. Wütend schaute er zu Alya, die ihn gekonnt ignorierte und Marinette in eine freudige Umarmung zog.

„Hey Süße, ich glaube, es gibt da etwas, was wir besprechen müssen.“

Alya setzte sich auf die Couch und sofort kam Trixx hervor, woraufhin Adrien und

Marinette scharf die Luft einsogen.

„Alya was machst du denn? Hey Nino komm mal mit, ich muss dir was sagen.“

Adrien drehte seinen Kumpel schnell um, damit er Trixx nicht sah, als plötzlich ein kleines grünes Wesen aus seiner Kapuze hervorkam. Es ähnelte einer Schildkröte und sofort fingen die beiden Gäste an zu lachen.

„Adrien ganz ruhig. Nino hat jetzt auch ein Miraculous.“

„Deshalb sind wir auch hier Cat Noir und Ladybug. Ich kann es immer noch nicht fassen, das meine besten Freunde und meine Freundin die Helden von Paris waren.“

„Du meinst, wohl eher sind.“

Alya musste grinsen und der Rest setzte sich ebenfalls auf die Couch.

„Hallo Adrien, hast du mich vergessen? Ich habe immer noch Hunger.“

„Plagg wir haben gerade andere Sorgen.“

„Lass gut sein Kitty. Ich hole den vieren etwas zu essen. Nino was isst dein Kwami eigentlich?“

„Ähm keine Ahnung. Als wir zu Hause die Schatullen geöffnet haben, schnappte mich meine Süße und schon waren wir hier.“

Grinsend schüttelte Marinette ihren Kopf. Genau wie damals, als sie Trixx bekam. Da konnte sie es auch kaum erwarten und kam zu ihr, bevor Trixx etwas zu essen bekam.

„Also mein kleiner, wie heißt du eigentlich und was isst du gerne?“

„Mein Name ist Wayzz und am liebsten esse ich Gurken.“

Marinette nickte, ging in die Küche um für alle etwas zu essen zu machen. Sie legte für die Kwamis alles auf einen Teller, während sie für die anderen noch Kaffee kochte und etwas Gebäck fertig machte. Zum Glück gab ihr Papa ihnen eine Schachtel Macarons mit.

Mit einem Tablett in der Hand ging Marinette zurück ins Wohnzimmer, wo Plagg der erste war, der sich auf seine Leibspeise stürzte. Auch die anderen kamen angefliegen und stärkten sich erst einmal.

„Wenn wir unsere Miraculous haben, dann also auch Chloé.“

Wayzz nickte, bevor er sich gestärkt zu Nino begab. Auch die anderen Kwamis flogen zu ihren Schützlingen und setzten sich auf dessen Schulter oder Bein.

„Also Tikki, du sagtest, es sei ein neuer Feind aufgetaucht! Was wisst ihr darüber?“

„Das kann ich wohl besser erklären. Master Fu spürte seit längerem eine Negative Aura, die nach Paris kam. Besser gesagt, handelt es sich hierbei um schwarze Magie. Leider wissen wir weder mit wem wir es genau zu tun haben, noch welche Kräfte diese Person besitzt. Jedoch war der Meister sicher, dass dies die Hilfe der Helden benötigte. Es wird jedoch anders als damals sein. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, daher müssen wir vorsichtig sein.“

„Tikki meinte das Master Fu überlegte, auch die anderen Miraculous weiter zugeben. Nino bekam dadurch dich und was ist mit den anderen beiden? Wurde schon entschlossen, wann oder wer diese bekommt?“

„Bis jetzt Hütet der Meister diese weiter. Er will abwarten, was auf uns zukommt.“

„Jetzt habe ich auch mal einige Fragen. Ich bin ja nun neu in dieser Superhelden Sache. Wie läuft das eigentlich ab? Was für Kräfte besitze ich und wichtiger, ich hoffe doch, das ich nicht mit irgendeinen Panzer auf dem Rücken rum rennen muss.“

„Keine Sorge, du hast keinen Panzer, sobald du dich verwandelt hast. Du bekommst jedoch einen Schild, welches aussieht wie einer. Mit diesen kannst du dich Fortbewegen. Du stellst dich drauf und kannst dich dadurch in der Luft bewegen, außerdem kannst du damit ein Schutzschild für dich und andere erzeugen.“

„Ich kann dir zu Hause ja auch noch alles erklären. Aber wie geht es jetzt weiter?“

„Wir sollten erst einmal abwarten, bis unser Gegner aktiv wird. Vorher sprechen wir noch einmal mit Chloé, immerhin hat sie Bee ebenfalls wieder bekommen.“

„Denkst du, dass es so eine gute Idee ist abzuwarten Kitty?“

„Hast du eine bessere Idee? Wir wissen nicht, mit was wir es zu tun haben.“

„Wir könnten regelmäßig auf Patrouille gehen. Vielleicht fällt uns dann etwas auf und wir könnten sofort handeln.“

„Gute Idee Mari. Da treffen wir uns noch einmal mit Chloé, besprechen das mit ihr und werden das mit der Patrouille erst einmal machen.“

Marinette nickte ihrer besten Freundin zu, bevor diese sich mit Nino verabschiedete. Sicher wird dieser noch mehrere Fragen haben, die beide in Ruhe klären können.

„Plagg verwandle mich.“

Überrascht drehte sich Marinette zu ihrem Freund um, der sich gerade im Spiegel betrachtete.

„Hat My Lady Lust auf einen kleinen Ausflug? Immerhin können wir morgen ausschlafen.“

„Mit dir doch immer Kätzchen.“

Marinette verwandelte sich und zusammen sprangen beide durch die Nacht. Nicht ahnend, dass sie die ganze Zeit über beobachtet wurden.